

Die Erfolgsgeschichte des internationalen Schneesports  
geschrieben von Frauen und Männern aus Mürren, Gimmelwald und Gästen

**Ausstellung**

in 13 Schaufenstern

29. Dezember 2021 bis 30. November 2022

# 15-jährige Wettkampfgeschichte nach Snowboard-Verbot

## Phase I in Mürren: 70er Jahre

1978/1979 Es waren einmal ein paar Jungs in Mürren die wollten den Berg anders befahren als mit Skis. In den USA hatten ein paar andere Jungs das Surfbrett von der Wasserwelle auf die gefrorene Welle gebracht.



1986 Birg Jump. Rider: Alois Feuz. Foto: Steve Ambiel



1986 «Summer Surf» am Schilthorn mit legendärem Sims 1650  
Freestyle Terry Kidwell, Rider: Steve Ambiel. Foto: John Piccaro

## QR-Code:

Ueli Kestenholz (10.05.1975) aus SRF Champions 21.02.2018



**Die Erfolgsgeschichte des internationalen Schneesports**  
geschrieben von Frauen und Männern aus Mürren, Gimmelwald und Gästen

**Ausstellung**

in 13 Schaufenstern

29. Dezember 2021 bis 30. November 2022

**Phase II in Mürren: ab 1986**

1987/1988 In Mürren verbieten die Schilthornbahn und ihr Pistenchef das Snowboarden im Engetal ab Weihnachten bis Februar des nächsten Jahres. Der schlechte Winter erlaubt jedoch im unteren Skigebiet keinen Schneesport. Die Lifte stehen hier still. Es formiert sich Widerstand. Darum wird der Devils Kick Club gegründet, inklusive Clublokal im heutigen «Alpenruh Hüsi».

1988 Finden die erste World Cup Series statt, die aus fünf Wettkämpfen bestehen, obwohl es noch keinen internationalen Verband gibt. Auch werden zu dieser Zeit verschiedene nationale Verbände gegründet. Andernorts als Mürren, z.B. in Zürs am Arlberg, werden grosse Veranstaltungen bereits mit Sponsoren wie O'Neill und Red Bull auf die Beine gestellt. «Die Brühe gab es in 0,5 Liter Bierflaschen». Andy Backer geht trotzdem hin. Der Weltcup Tross zog dann weiter nach Bormio, wo der 2. Teil stattfand.

1988 Anfangs Oktober, geht Kari Eggen an der Sportmesse Basel auf Andy Haitz, ein früherer Teilnehmer in der Szene, zu, um ihn als «Stargast» in den Skilehrer WK im Dezember desselben Jahres einzuladen. Es mussten alle Skilehrer auf ein Snowboard stehen. Nach anfänglichem Zögern einiger Anwesenden sprach Hans-Otto von Allmen ein «Machtwort» und stieg als erster auf ein Board. Auch Böbs Feuz steht als alteingesessener Skilehrer auf's Board. Ab Weihnachten bietet Andy Haitz mit seiner Partnerin Helene Chappuis Snowboarden über die Snowboard School Mürren an. Im Angebot der Skischule ist das Snowboarden nicht mehr weg zu denken. Spätere Snowboardlehrer wie Jean-Pierre Magnin und Francis Schön unterrichten ab den 90er Jahren.



1989 Mürren Gimmelen. Rider: Andy Haitz und Helene Chappuis, zwei der frühen Snowboardlehrer:innen, neben Jean-Pierre Magnin und Francis Schön, an der Skischule Mürren  
Foto: Daniel Vuichard



1989 erste Versuche auf dem Skischulgelände von Mürren.  
Rider: Böbs Feuz, Skilehrer und Alphorn Artist in Mürren.  
Foto: Steve Ambiel



**Die Erfolgsgeschichte des internationalen Schneesports**  
geschrieben von Frauen und Männern aus Mürren, Gimmelwald und Gästen

**Ausstellung**

in 13 Schaufenstern

29. Dezember 2021 bis 30. November 2022

**Phase III in Mürren: ab 1989 – 15x Classic Snowboard Cup**

Der SSBS (Schweizer Snowboard Schulungsverband) wird von Markus Kobbelt und Roland Primus in 1989 gegründet. Die Sicherheitsbindungen für Snowboarder werden unabhängig voneinander von Urs Meier, einem Schweizer, und Earl A. Miller entwickelt, konnten sich aber bis heute nicht durchsetzen.

1989 entstand der Classic Snowboard Cup Mürren (CSCM), initiiert durch Klaus Straub und Daniel Vuichard. Der Swiss Snowboard Cup in den Disziplinen Slalom und Riesenslalom, findet im März 1989 mit illustrierter Beteiligung von internationalen, nationalen und regionalen Fahrer\*innen statt und wird zum zweitgrössten Winter Event in Mürren (neben dem Infernoennen), mit 228 Teilnehmenden dann schlussendlich in 1993. Natürlich war dies nur möglich dank auch der Unterstützung des damaligen Kurdirektors Karl Eggen und der vielen Helfer aus dem Skiclub Mürren.

1989 bis 2003 Der Classic Snowboard Cup steht in den kommenden Jahren attraktiv da, einmal für die verschiedenen Disziplinen, sei's im Swiss-, wie auch als Regiocup mit Junior\*innen- Wertung: Parallelslalom, Riesenslalom, Banked Slalom, Halfpipe Freestyle, Jump- und Slide Events, bis hin zu Boardercross, dies in verschiedenem Gelände, von der Winteregg, Schiltgrat, Gimmelen bis hinauf in's Engetal und beim Muttleren Lift. Die Veranstalter wagen sich schon früh in den 90er Jahren etliche male an den Bau einer Halfpipe, sowohl am Schiltgrat und Gimmelen, wie auch im Engetal. Unterstützung vor Ort kommt in den Jahren von den Kurdirektoren Eggen, Hans Stucki und Peter Lehner, sowie von Peter Bühler, dem Pistenchef, wie auch den vielen lokalen Helfern und Unterstützer, sowohl physisch, materiell wie auch finanziell.

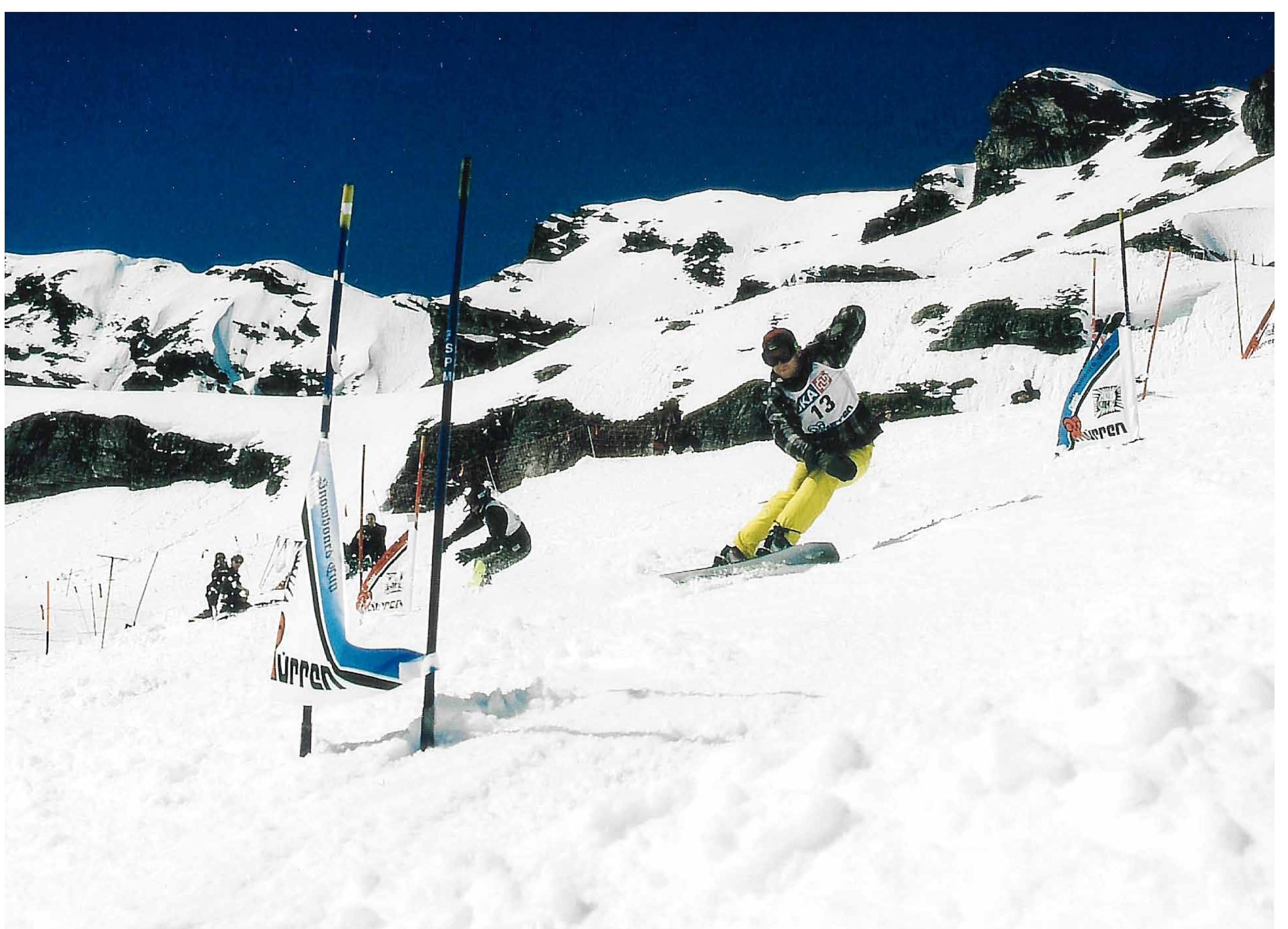
Bis schliesslich nach dem 15. Snowboardcup es einige Jahre eine kleine Veranstaltung an der Suppenalp gab, an der Ski und Snowboardfahrer gemeinsam Spass hatten. Beim Whitestyle Open waren lokale Ski und Snowboardfahrer\*innen aktiv, wie auch bei andern Free-ride Events.



1995 Classic Snowboard Cup Freestyle Event am Muttleren, mit zahlreichen Teilnehmern. Lokal Grösse Alan Ramsay aus Schottland vom Devils Kick. Foto: Daniel Vuichard



1995 anlässlich Parallelslalom im Muttleren. Personen: Starthelfer Egon und Ruedi Sonderegger vom Skiclub Mürren. Foto: Daniel Vuichard



1995 anlässlich Parallelslalom im Muttleren. Rider: Andy Backer im Wettkampf. Foto: Daniel Vuichard